

Herodes.

Was auch der alte Mörder spinnt,  
 Der truggeübte Heuchler:  
 Gerettet ist das heil'ge Kind!  
 Gerichtet ist der Neuchler!  
 Wohl schwang den Stahl die Frevlerhand —  
 Hat nicht das Herz getroffen,  
 Still lebt er in Aegyptenland,  
 Auf den die Völker hoffen.

Mag Trauer seyn in Bethlehem  
 An kleinen, schwarzen Särgen,  
 Wehklage heut, wie ehedem  
 Im Thal und auf den Bergen!  
 Der Tröster lebt, durch Gottes Treu  
 Entrückt den blut'gen Händen,  
 Und kommt im Liebesdrang herbei,  
 Den Herzen Trost zu spenden.

Muß Rahel auf den Hügeln gehn,  
 Und um die Kinder weinen:  
 Wird Jakobs Sohn doch auferstehn,  
 Dem Motterschmerz erscheinen.  
 Weib weine nicht! das ist sein Gruf;  
 Er kommt mit ihren Söhnen —  
 Und wenn sie dennoch weinen muß,  
 So weint sie Freudenthränen.

Und ob die Welt erbebt und raucht  
 Im Dampf der Kriegsgesilde:  
 Hoch aus dem düstern Nebel taucht  
 Der Held mit hellem Schilde.  
 Und halt es Friede! an den Thron  
 Der Starcken dieser Erde;  
 Und Friede! klingt der süße Ton  
 Weit durch die Völkerheerde.